

Brief von Tobias Wolf

„Im Reiki konnte ich die urteilsfreie und bedingungslose Liebe erkennen. Jetzt liegt es an mir selbst, diese Liebe zu verkörpern und zum lebendigen Ausdruck dessen zu werden!“

Warum bin ich eigentlich im Jahr 2005 zum Reiki gekommen?



Ich glaube damals hätte ich keine Antwort gefunden, um das jemand Anderem verständlich machen zu können. Heute, 2009, versuche ich es mal so: Ich erlag sofort der Faszination dieser Modalität. Nach einigen Jahren des Praktizierens mit Reiki, erkenne ich, dass ich auf diesem Wege nach Hause kommen kann (zurück zur Quelle).

1997 passierte mir ein schwerer Motorradunfall, bei dem ich eine Zeit lang klinisch tot war. Medizinisch ist das wohl richtig ausgedrückt. Für mich aber war es kein Tod, da ich in dieser Zeit ein Erlebnis hatte. Obwohl ich nach meiner Reanimation voll bei Bewusstsein gewesen sein soll, kann ich mich an so gut wie nichts erinnern. Mein Erlebnis hingegen geht mir seitdem nicht mehr aus dem Sinn. Es kam jemand auf mich zu und reichte mir seine Hand, in einer sehr hellen Umgebung, wo weiter nichts war. Etwas in mir zögerte jedoch und ich hielt meine Hand zurück. Ich hatte für mich selbst keine Erklärung, weder für den Unfall, noch für das Erlebnis. Ich war nicht religiös, aber ich schaute nach diesem Unfall abends immer nach oben und sprach für mich: „Wenn es da oben Irgendetwas gibt, dann danke ich dafür, dass ich noch lebe!“ 2005 kam ich dann zum Reiki und lernte, dass es weder Zufall noch Schicksal gibt. Das öffnete mir die Tür zur Spiritualität. So „musste“ ich mich wieder auf die Suche machen, um eine Antwort zu finden, warum mein Unfall geschah. 2008, wieder während eines Reiki-

Seminars, kam ich dann endlich darauf. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt den Glauben an mich selbst verloren! Dieser Unfall gab mir also sofort die Möglichkeit, eine Entscheidung zu treffen, entweder hier zu bleiben, oder auf die andere Seite zu wechseln. Auch in diesem Stadium war mein Wille immer noch frei und ich weiß heute, warum ich meine Hand nicht gereicht habe. Ich wollte noch in diesem Leben bleiben! 2006 passierte mir wieder ein Unfall, bei dem ich mir 3-fach mein Bein brach. Kurz zuvor, zweifelte ich schon wieder stark an mir selbst. Mein Kopf, der noch so viel der Logik vertraute, hatte nun einen Beweis, dass solche Dinge nicht zufällig geschehen und ich konnte einen Zusammenhang erkennen. Viele solcher Zusammenhänge habe ich im Reiki-Seminar erfahren und ich wollte immer mehr darüber wissen. Heute weiß ich aber auch, dass mir das Wissen allein nicht reicht. Mein Leben mit Reiki veränderte sich erst, als ich bereit war, dieses Wissen anzuwenden, es auszustrahlen und es immer mehr zu verkörpern.

Natürlich gab es bei mir anfangs auch Widerstände, mit Reiki zu praktizieren. Heute kann ich aber feststellen, dass sich hinter diesen Widerständen, meine Bequemlichkeit versteckte. Daraus ergab sich folgende Frage für mich: Bin ich bereit zu 100% die Verantwortung für mein Handeln und Tun zu übernehmen, oder sitze ich weiter da und warte auf den Glücksfall? Durch Reiki konnte ich erkennen und akzeptieren, dass ich selbst mein Glücksfall bin! Andere Menschen können mich lediglich inspirieren, nach diesem Glück zu suchen, es in mir zu finden und dann danach zu leben, es also zu verkörpern. So komme ich automatisch zu meinem Lehrer Marcus Nassner. Marcus, Dir danke ich heute zutiefst, dass Du diese Inspiration für mich bist! Durch Dich konnte ich mit Reiki den Zauber im alltäglichen Leben wiederentdecken. Da will ich selbst heute dranbleiben und mitzaubern, durch meinen Service und meine Inspiration!

Vor Reiki war ich vollkommen der Logik verfallen. Der Spiritualität hatte ich somit keine Chance eingeräumt. Als ich zum Reiki kam und Dein Seminar besuchte, habe ich bereits am 2. Tag zu Dir gesagt: „Du hast meine „Festplatte“ im Kopf gelöscht!“ Heute weiß ich, dass Du mir nur die Software zum Löschen zur Verfügung gestellt hast. Den Download habe ich selbst veranlasst und fand dadurch wieder Ruhe in mir. Damals noch unbewusst, weil ich für meine Aktionen noch nicht voll die Verantwortung übernommen habe.

Über die Zeit ist aus meinem Lehrer ein Freund geworden. Zwischen uns existiert eine tiefe Verbundenheit, die untrennbar geworden ist. Nur meine eigene Bequemlichkeit und Angst vor meiner eigenen Verantwortung könnten wieder eine Trennung erzeugen. Das zeigt mir heute, dass ich immer eine Wahl habe. In meiner Opferrolle, meinte ich stets, überhaupt keine Wahl zu haben. Wie sagst Du immer? „Wahrheit und Illusion existieren in jedem Herzen!“ In der Illusion erkenne ich heute meine eigene Verantwortungslosigkeit, die mir den Raum für Bequemlichkeit einräumt, oder anders ausgedrückt, mir die Zeit schenkt, das Opfer zu spielen. Hingegen in meiner Wahrheit stehend, übernehme ich die volle Verantwortung für mich und erkenne, dass nur ich, meines Glückes Schmied sein kann! Da ist kein Platz mehr, um das Opfer zu spielen, denn jetzt kann ich niemanden mehr für meine Situation verantwortlich machen, außer mich selbst!

Ich habe mich also entschieden, meinen Weg nach Hause, mit Reiki anzutreten, einer Modalität, die auch ich seit 2005 in meinen Händen halte. Ich kann es nur empfehlen, weil es jeder Mensch praktizieren kann! Ich weiß heute aber auch, dass diese Entscheidung, jeder für sich selbst treffen muss. Ich kann diese Entscheidung, egal wie sie ausfällt, heute akzeptieren, verstehen und respektieren. Nur zu gut weiß ich noch, dass ich die Existenz von Spiritualität damals weit von mir gewiesen hätte. Heute bin ich dankbar, dass ich mich dem geöffnet habe und mir damit selbst eine Möglichkeit geschaffen habe, neue Erkenntnisse und Sichtweisen an mich heranzulassen und in mein Leben zu integrieren. Was ist dadurch geschehen? Ich weiß heute, dass es kein einziges Richtig oder Falsch im Allgemeinen gibt, so wie es uns die Logik beweisen will, sondern immer nur ein Richtig und Falsch für jeden Einzelnen selbst. Wenn wir beginnen, das zu verstehen, werden wir immer weniger über andere Menschen urteilen. Oft verurteilen wir sie ja sogar. Was will ich dadurch zum Ausdruck bringen? Wenn wir uns mit unseren Mitmenschen austauschen und nun jeder eine andere Meinung vertritt, ist es doch oft so, dass der Eine versucht den oder die Anderen von seiner Sichtweise zu überzeugen. Aber hören wir überhaupt noch aufmerksam zu, wenn uns die andere Seite versucht, ihre Sichtweise darzustellen? Oder sind wir in dieser Zeit nur damit beschäftigt, schon die nächsten Gegenargumente zurechtzulegen, um erneut zu kontern? Bemühen wir uns überhaupt noch, Verständnis für unser Gegenüber aufzubringen? Das Alles, weil wir der Meinung sind, dass es nur ein Richtig geben kann und die anderen Menschen davon überzeugt werden sollen? Das ist der Weg des Urteilens und Verurteilens und er führt zum Verlust des Respekts! Selbst wenn es uns misslingt, unser Gegenüber zu verstehen, sollten wir die Meinung respektieren, denn nur so gelingt es uns, statt über uns zu urteilen, uns alle zu achten! Das Urteil fällt plötzlich weg! Schuldzuweisungen hingegen trennen uns immer voneinander, keine Lösung ist in Sicht! In der Möglichkeit einer Lösung hingegen, ist die Vergebung bereits enthalten! Was bedeutet das tiefer gesehen? Solange wir uns gegenseitig die Schuld zuschieben wollen, ist niemand bereit, eine Lösung anzustreben. Keiner will den Kopf verlieren bzw. nachgeben. Sobald nur Einer nach einer Lösung sucht, geht es überhaupt gar nicht mehr darum, wer Schuld hat. Jetzt sind wir bereit nachzugeben, ohne Schuld zuzuweisen, um dadurch wieder auf den Pfad des gegenseitigen Respekts zu gelangen! Die Trennung ist die Illusion! Die Verbundenheit unter uns allen dagegen, die Wahrheit! Solange wir also den Unterschied leben, zum Beispiel durch Hass, Neid und Gier, bleibt uns der Weg zur Einheit versperrt! Zu kämpfen, bedeutet also auch immer, dass ich gegen mich selbst kämpfe und heute frage ich mich: „Kann das einen Sinn ergeben?“ Ich bin heute auf dem Weg, mich zu ergeben! Und wem will ich mich ergeben? Mir selbst! Dieser Stimme in mir, diesem Gefühl, dieser Intuition, die immer da sind und immer da waren, nur wann habe ich zugehört oder gefühlt? Durch mein eigenes Ego habe ich mir den Weg dorthin versperrt, weil ich ihm mehr vertraut habe, als meinem Herzen (also mehr der Logik vertrauen wollte, als dem Gefühl). Heute weiß ich, dass mein Ego mit lauter Stimme in mir spricht, damit ich es immer hören kann. Die Stimme meines Herzens hingegen, schreit nie in mir, da es genau weiß, dass ich früher oder später sowieso zu ihm komme. Das kann ganz einfach sein, durch bloßes Zuhören, oder es kann mich über Symptome zu diesem Punkt bringen. Hinter einem Symptom versteckt sich also lediglich eine Botschaft meines inneren Lebens! Nur sprechen wir nicht allzu oft vom Gefühl, wenn wir uns schlecht fühlen? Ist ein Symptom dann nicht lediglich ein Wegweiser, der uns wieder zurück bringen könnte, auf unseren eigenen Lebensweg? Wenn wir uns aber entscheiden den Weg über die Symptome anzutreten, missbrauchen wir unseren Körper! Es geht viel einfacher! Ich musste viel durch meinen Körper lernen, durch Schmerzen und Unfälle, aber heute kann ich genau diesen Zusammenhang erkennen und dadurch hat sich mein Leben verändert. Heute merke ich oft, dass ich mich gut fühle und ich gehe in mich, wenn es erste Anzeichen gibt, dass mich ein Symptom „wachrütteln“ will. Das sichert mir das gute Gefühl!

Ich bin heute bereit mein altes Leben hinter mir zu lassen und nun endlich mein Leben zu leben. Ich habe innerhalb kurzer Zeit meinen Job aufgegeben, um mir meinen Weg zu ebnen. Wodurch war das überhaupt möglich? Ich legte plötzlich meinen Focus nicht mehr darauf, was ich mit dieser Entscheidung alles verlieren könnte, sondern ich besann mich darauf, was der Gewinn dabei ist! Und ich fühle heute, dass dieser Gewinn ein Gewinn ist, der für uns Alle etwas bringen kann, denn ich denke heute immer mehr im WIR-Gedanken, statt im ICH! Im ICH werde ich immer nur mein Ego kennenlernen. Indem ich mich selbst vergesse, werde ich mich so erleben, wie ich wirklich bin und was mich selbst wirklich ausmacht. Ich werde mich im Service wiederfinden, urteilsfrei und bedingungslos auf der Frequenz der Liebe! Was hilft mir dabei? Mein wahres Selbst, denn ich muss mich nur selbst hören, meine innere Stimme! Reiki unterstützt mich immer dabei!

Danke Marcus, dass ich die Welt durch Reiki, dessen Verkörperung Du für mich bist, heute mit anderen Augen sehen kann!

Tobias Wolf

praktizierender Reiki Channel in Potsdam

www.service-inspiration.de